

REDE von JOAN CLOS

Präsident von Metropolis und Bürgermeister von Barcelona

Eröffnungsveranstaltung des 8. Weltkongresses von Metropolis

Berlin, 12. Mai 2005

Es gilt das gesprochene Wort

„Guten Morgen und Willkommen in Berlin“

Es ist mir eine große Freude, mich als Präsident von Metropolis und Sprecher der Stadtverwaltungen der Metropolenregionen und Großstädte der Welt an Sie zu wenden.

Ich möchte mich zuerst im Namen unseres Verbandes bei der Stadt, dem Bürgermeister Klaus Wowereit und allen Bürgerinnen und Bürgern dafür bedanken, dass sie den Mitgliedern von Metropolis Gelegenheit geben, sich in dieser großartigen Metropole zu treffen.

Seit 1984 haben sich die Metropolen in den alle drei Jahre stattfindenden Kongressen in Paris, Mexiko, Melbourne, Montreal, Tokio, Barcelona und Seoul versammelt.

Ein Jahr nach dem ersten Kongress in Paris haben sich vierzehn Großstädte in Montreal getroffen, um Metropolis, den Weltverband der bedeutenden Metropolen, offiziell zu konstituieren. Ziel der Gründung war es, auf die zunehmende Bedeutung der großen städtischen Ballungsräume zu reagieren und eine Brücke der Zusammenarbeit untereinander zu schaffen.

Heute eröffnen wir in Berlin den 8. Kongress von Metropolis und feiern gleichzeitig das 20. Jubiläum der Gründung von Metropolis.

Seit seiner Gründung hat Metropolis die Interessen der großen städtischen Regionen der ganzen Welt vertreten, um durch die Förderung des Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit zwischen den Stadtverwaltungen die Lebensqualität seiner Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Die Vision der Metropolisgründer von 1985 hat sich im Laufe der Zeit bestärkt. Dies wäre ohne die aktive Beteiligung einer bedeutenden Anzahl von Metropolen nicht möglich gewesen.

Zwanzig Jahre nach seiner Gründung zählt unser Netzwerk fast 90 Mitglieder, die in gleicher Zahl auf seine fünf Regionen verteilt sind: Afrika, Nordamerika, Südamerika und Karibik, Asien-Pazifik und Europa.

Mit dem zunehmenden Erfolg von Metropolis ist auch die Zahl der Großstädte ständig gestiegen. Mehr als 430 Städte überschreiten eine Million Einwohner, und ihre gesamte

Bevölkerung beträgt mehr als 1,2 Milliarde auf der ganzen Welt. Das bedeutet, dass jede fünfte Person in einer dieser Metropolen lebt.

Auf dem 8. Weltkongress von Metropolis werden wir die faszinierende Frage von Tradition und Transformation prüfen. Eine Frage, die mir besonders passend hier in Berlin erscheint. Wenige Städte haben in den letzten zwei Jahrzehnten eine tiefgreifendere Veränderung als Berlin erfahren. Ich bin mir sicher, dass die Teilnehmer Gelegenheit haben werden, in den nächsten Tagen das Ausmaß dieser Transformationen persönlich festzustellen.

Außerdem werden auf diesem Kongress die Arbeitsergebnisse der 2002 bei dem Kongress in Seoul gebildeten Ständigen Kommissionen präsentiert. In den nächsten vier Tagen werden Themen, wie Stadtmanagement und Verwaltung, Armut und Umwelt, städtisches Abfallmanagement, Grundlagen und Strategien für die Stadtentwicklung und städtisches Wassermanagement von Fachleuten und Regierungsvertretern der Metropolen behandelt.

Neben den sechs Ständigen Kommissionen wurden in das Kongressprogramm ein Frauenkongress und ein Kongress für junge Menschen, die 1985 im Gründungsjahr unseres Verbandes geboren wurden, aufgenommen.

Metropolis wird in Berlin einen neuen Aktionsplan für 2005 – 2008 und neue ständige Kommissionen beschließen. Gleichzeitig werden die in den Programmen technische Unterstützung und Weiterbildung neu gewonnenen Erkenntnisse der Kommissionen in den Metropolen in die Realität umgesetzt werden.

Wie Sie alle wissen, haben die kommunalen Vertreter in den zurückliegenden Jahren immer stärkere Anerkennung bei führenden internationalen Organisationen gewonnen.

In diesem Zusammenhang findet die Rolle von Metropolis breite Anerkennung.

Im Mai 2004 haben die Städte und Kommunalverwaltungen mit einer Koordination für die Organisation UCLG begonnen, um die Interessenvertretung der Städte und ihrer Bürger zu verbessern. Metropolis hat seitdem auch die Verantwortung als Vertreter der Metropolenregionen der Welt für die Leitung der Metropolensektion von „United Cities and Local Governments“ (UCLG) übernommen.

Unser Netzwerk wird in Zukunft die Anerkennung eines rechtlichen Rahmens weiterhin weltweit fördern, der die kommunale Demokratie und die Autonomie der Kommunalverwaltungen gewährleistet.

Wir werden deshalb mit UCLG den Kommunalverwaltungen und internationalen Organisationen vorschlagen, das Projekt einer Bank der Städte zu initiieren mit dem ehrgeizigen Ziel, die notwendigen Mittel zur Finanzierung ihres Aufbaus aufzubringen.

Schließlich als Bürgermeister von Barcelona, Präsident von Metropolis und Vizepräsident von UCLG möchte ich alle Regierungen der Städte und Metropolenregionen der Welt einladen, sich unserer Bewegung anzuschließen.

Ich hoffe aber vor allem, dass unsere Aktivitäten innerhalb der nächsten zwanzig Jahre weiterhin dazu beitragen können, die Lebensqualität in den Metropolen im Rahmen einer dezentralisierten Welt zu verbessern, in der die Metropolenverwaltungen eine größere Bedeutung haben.